

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 263.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonntag, 8. Juni 1913.

Bezugspreis für Halle und Dorste 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr die halbe Betrag erhebt wöchentlich einmal. — Gratis-Beilagen: Kalender-Quartier (mit Postkarte), 24 Unterhaltungsblätter (Sonntagsblätter), 24 Wochenblätter, 24 Quartalsblätter, 24 Halbjahresblätter, 24 Jahresblätter (für die junge Welt).

Einzelgebühren für die festgesetzte Rollenzeit oder deren Raum für Halle und den Landkreis 30 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Nachtrag am Schluß bei redaktionellen Zeitungen die Seite 180 Pfennig. Einzelgebühren für die Zeitungen in Halle (Saxie) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: Reisinger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktionsstellen 8110. Verleger: Dr. Strasser-Verlag, Halle (Saale).

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 33. Telefon Amt Berlin Nr. 629. Druck und Verlag von Otto Chytrik, Halle (Saale).

Nach den Landtagswahlen.

Das Wahlwetter hat sich entladen, ohne dem alten Preußenhaute einen wesentlichen Schaden zuzufügen. Aus dem nicht eben belangreichen Veränderungen im Stärkeverhältnis der Parteien mögen liberale Optimisten folgern, daß das Volk der preussischen Wähler von Unmut über die Vorkerrschaft der rechtsstehenden Parteien im Abgeordnetenhaus erfüllt sei und nur durch das „elendste“ Wahlrecht daran gehindert werde, seiner tiefgründigen Abneigung gegen „die herrschende Reaktion“ sichtbar Ausdruck zu geben. Kein Zweifel, die selbvertrauen.

Demokratisierungspolitik

haben darin recht, daß ihr Weizen üppig emporrischen würde, wenn durch des allgemeine Wahlrecht der weitaus meisten Menge ein maßgebender Einfluß auf die Geschicke der preussischen Monarchie zugewiesen werden würde. Die Ausschaltung der brutalen Einwirkungen der nackten Majorität auf den Ausgang der Wahlen vermöge des Klassenwahlrechts ist daher eine

heißsame Vorkehrung

gegen das Auswuchern der Massenintifktie. Die „Hindernisse“ bieten für die erfolgreiche Verwirklichung demokratischer Willensmeinungen trotzdem genügenden Spielraum, wie aus der Feststellung sich ergibt, daß die Fortschrittler nach 27 Jahren wiederum in einer Stärke von 40 Mann in das Abgeordnetenhaus einzeln werden.

Daß der Mandatsgewinn des entschiedenen Liberalismus aber nicht viel größer gewesen ist, obgleich sozialdemokratische Hilfstuppen dem bedrängten Freiinn fräftig unter die Arme griffen, ist nicht allein den Semnungen des Wahlrechts zu danken, sondern daß seinen Grund ebenso sehr in den

Verhältnissen des Bürgerturns

vor dem Hinabgleiten auf der schiefen Ebene in die Pannefreie des revolutionären Sozialismus. Selbst in solchen Kreisen der Industrie und des Handels, die dem politischen Freiinn in allen Stücken die Stange zu halten gewohnt sind und im Wahlkampf ihm tatkräftig zur Seite standen, ist das Unbehagen über das Heranrücken an die sozialdemokratischen Staatsfeinde viel weiter verbreitet, als die liberalen Parteiführer vermuthlich wissen. Es müßten auch schon eine ganz kurzfristige sein, die nicht zu erkennen vermögen, eine wie schwere Einbuße das bürgerliche Gemeinwohlinteresse erleiden müßte, falls eine Mehrheit auf der linken für ein demokratisches Aktionsprogramm auch im Abgeordnetenhaus zustande kommen sollte. Die Verfriedigung, weil diese Gefahr in unangeneidiger Form abgewehrt wurde, ist in allen bürgerlichen Schichten, denen die Einsicht nicht durch Parteistellung getrübt ist, vorherrschend. Ob die einzelnen Parteien einzelne Schritte verlieren oder gewinnen, ist von untergeordneter Bedeutung; als

erfreulicher Erfolg

steht fest, daß die nationale und staatliche Entwicklung Preußens nicht aus ihrer bisherigen Bahn herausgedrängt wird. Hierfür ist im Wahlausfall gewissermaßen eine Sicherheitshypothek geboten, indem die Konventionen aus künftigen stark genug sein werden, um mit jeder anderen Partei zusammen demokratische Aktenstücke auf die Besonderheiten Preußens abzuweisen. Gewiß soll auch in Preußen nicht alles beim Alten bleiben, der für die Allgemeinheit erprobliche Fortschritt kann aber nicht in der Verwirklichung demokratischer Staatsverbesserungspläne liegen.

Der Liberalismus tobt seine Enttäuschungen über fehlgeschlagene Hoffnungen in Ausflüchten auf die Konventionen und in Anklagen gegen seine Waffenbrüder: rechts und links aus. Wenn es nach dem „Berl. Tagebl.“ wäre, so müßten die Nationalliberalen schleunigst aus der Gemeinshaft der Linken hinausgetan werden, denn: „Ein Gemisch von Schorfchamer alter Schule, altnationalliberalen Dunkelmännern, Anhängern des industriellen Wohlstands, verärgerten Bauernhüblern und altheidischen Ideologen gewährt keinen sicheren Rückhalt“. Aber auch mit den Sozialdemokraten wird erregte Ausdrücke gehalten, weil sie nicht mit genügendem Opfermut für die Fortschrittler sich in den Kampf gestürzt haben sollen. Doch tröstet man sich gleichzeitig, daß in zukünftigen Entscheidungsschlachten Fortschrittler und „Genossen“

erst recht Schulter an Schulter kämpfen würden. So will es allem Anschein nach der radikale Liberalismus; das ist der übelste Nachgeschmack der Wahlen. Die Verhinde, den Freiinn aus der verhängnisvollen Umklammerung loszureißen, sind mißgünstig. Ein Teil des deutschen Bürgerturns will aus Sach gegen die „Reißigen und Ritter“ den roten Staatsfeinden auf Gedeih und Verderb willige Hilfstuppen zuführen.

Ein Beispiel zur Nachahmung.

Zur selben Zeit, in der die Budgetkommission des deutschen Reichstages sich den Deckungsbedingungen der Wehrvorlage im Deutschen Reich beschäftigt, hat der französische Finanzminister seinerseits dem französischen Parlament die Deckungsvorschläge für die Heeresverfärfkung in Frankreich unterbreitet. Da es von den liberalen und demokratischen Kreisen oft beliebt wird, den Deutschen als Steuerheld die steuerlichen Verhältnisse in ausländischen Staaten hinzustellen, hätte man eigentlich annehmen sollen, daß die freimüthigen und demokratischen Wähler sich etwas einnehmender mit den französischen Steuerentwürfen beschäftigt und ihren Leuten eine ausführliche Darstellung der französischen Finanzreform gegeben hätten. Aber weit gefehlt! Die liberalen und demokratischen Wähler haben es geschäftlich unterlassen, ihre Leuten davon ausführlich zu unterrichten. Die allermeisten haben sich damit begnügt, die ganze kurze Notiz des telegraphischen Wires ohne weitere Zusätze referierend wiederzugeben.

Zunehmend sind die französischen Steuerentwürfe so interessant, daß es sich tatsächlich lohnt, etwas näher darauf einzugehen. Ausgehend ist ein Defizit von 200 Millionen Francs, gleich 160 Millionen Mark, zu decken. Zur Deckung dieses Fehlbetrags werden u. a. vorgeschlagen: die Erhöhung der Steuer auf Aktien und Obligationen von 4 auf 5 v. S., und für Zinsgewinne und Rückzahlungsprämien von 8 auf 10 v. S., mit einem Gesamtbetrag von 26 Millionen Mark, die Erhöhung der Uebertragungsgebühr auf Anleihepapiere von 0,20 auf 0,35 v. S., mit einem Gesamtbetrag von 17 Millionen Mark, und die Erhöhung der Stempelsteuer bei der Ausgabe ausländischer Wertpapiere von 2 auf 3 v. S., mit einem Gesamtbetrag von 15 Millionen Mark. Es wird ferner vorgeschlagen eine Taxe von 20 v. S. vom Reingewinn auf Kohlengruben, falls dieser Reingewinn 1,5 Francs pro Tonne übersteigt, mit einem Ertragnis von 9 Millionen Mark. Ganz besonders interessante Steuern aber sind eine Taxe von 10 Centimes auf jedes Meter filmatographischen Films mit einem Ertragnis von 5,5 Millionen Mark, und eine Registersteuer auf Vermögensverträge beim Abschluß von Eheschäften (sogenannte Mitgiftsteuer). Ferner soll die Besteuerung des Alkohols von 50 auf 100 Francs, also um das Doppelte, erhöht werden.

Unter all diesen Steuerentwürfen befindet sich also keine Einkommen-, und keine Vermögenssteuer — die es bekanntlich in Frankreich überhaupt nicht gibt, und auch keine Erhöhung der Erbschaftsteuer, also keine Versteuierung im eigentlichen Sinne des Wortes. Trotzdem sind die Steuerentwürfe so gefastet, daß sie ausschließlich von den wirklich Reichenden getragen werden.

In Deutschland aber, so schreibt die „Königsberger Korrespondenz“, quält man sich schon seit Monaten darum, 180 Millionen Mark zu schaffen, weil man sich nicht dazu verstehen kann, Steuerquellen zu erschöpfen, die in niemanden drücken würden, und die sich sogar einer gewissen Volkswirtschaftlichkeit erwehren würden. Sätze z. B. der Reichsfinanzdirektor Köhn eine Feuersteuer der Witwen oder eine Einkommensteuer vorgeschlagen oder sich zu der Erhöhung des Erbschafts- und Wörternabstempels und zur härteren Grenzziehung der ausländischen Wertpapiere bei der Zollsteuer verstehen können, so würde er im Reichstage wohl kaum irgendwelchen großen Widerstand begegnen sein. So aber findet man sich mit der etwas gekünstelten Schaffung einer Reichssteuer ab, oder greift in solchen Ausnahmefällen langst beschlossener Steuerherabsetzung bei der Zuckersteuer und dem Umsatzsteuerverfall vor, und führt damit in der innerpolitischen Lage Schwierigkeiten über Schwierigkeiten herbei.

Deutsches Reich.

Kaiserjubiläum und Bundesfürsten.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden: Die sämtlichen deutschen Bundesfürsten, mit Ausnahme des Herzogs von Sachsen-Weimars, der zurzeit in Wildungen weil und wegen hohen Alters nicht nach Berlin reisen kann, haben ihr Erscheinen zum Jubiläum des Kaisers am 16. Juni angemeldet. Der Prinzregent von Bayern wird an der Spitze der Bundesfürsten dem Kaiser die Glückwünsche in einer Ansprache zum Ausdruck bringen.

Die Eröffnung des preussischen Landtags.

Der Umstand, daß die Eröffnungssitzung der beiden Häuser des preussischen Landtags am 12. d. M. im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses stattfand, ist als eine Bestätigung unserer Meldung anzusehen, daß die Eröffnung des neuen Landtags nicht durch des Minister Ehrenrede, sondern durch eine Rede des Ministerpräsidenten erfolgen wird. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die Rede des Ministerpräsidenten und Reichskanzlers von Bethmann Hollweg sich lediglich auf das Regierungsjubiläum des Kaisers und Königs beziehen wird, und daß irgendwelche Umständlungen gesetzgeberischer Arbeiten nicht erfolgen werden.

Die Wehrvorlage.

Die von einer in Berlin erscheinenden Korrespondenz verbreitete Meldung, in parlamentarischen Kreisen beurteile man die Aussichten für das Zustandekommen der Wehrvorlage wegen der Schwierigkeiten der Deckungsfrage pessimistisch, und rechne bereits mit einem Neißkücktritt des gesamten Regierungsvorlage, die den Rücktritt des Reichskanzlers nach sich ziehen müßte, wird, wie unter Berliner Vertreter mittelst, von autunterschiedeter Seite als durchaus unbegründet erklärt. Zwar seien die Schwierigkeiten, die sich einer gleichseitigen Erledigung der Wehrvorlage und der Deckungsfrage in den Weg stellen, sehr groß, aber in den parlamentarischen Kreisen gebe man die Hoffnung noch keineswegs auf, daß man das gesteckte Ziel trotz allem doch noch erreichen werde. Von einem Rücktritt des Reichskanzlers ist bisher auch noch nicht im entferntesten die Rede gewesen.

Untere Vermögens- und Einkommensgrenze.

Die Budgetkommission des Reichstages setzte, wie wir nochmals kurz hervorheben, gestern für den Wehrbeitrag als untere Vermögensgrenze 10000 Mark, als untere Grenze des Einkommens 5000 Mark fest, vorausgesetzt, daß kein Vermögen vorhanden ist.

Die Bundesratsvorlage über die Strombeiträge.

Man schreibt uns: Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung den ausländischen Ausschüssen einen Entwurf von Bestimmungen über Strombeiträge vorgelegt. Diese Vorlage betrifft auf dem Reichsgebiet betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsabgaben vom 24. Dezember 1911. Dort ist festgelegt, daß die von den Strombeiträgen zu beschließenden Verordnungen der Zustimmung des Bundesrats bedürfen und daß im übrigen der Bundesrat die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Bestimmungen über die Strombeiträge erläßt. Durch kaiserliche Verordnung ist das Gesetz mit dem 1. Mai v. J. in seinem vollen Umfang für den Wasserstraßen im Kraft getreten. Es müßten infolgedessen diejenigen Organe geschaffen werden, die nach dem Gesetz berufen sind, die Angelegenheiten des Strombeitrags zu verwalten. Den Wehr-Strombau-Verband bilden die Staaten Preußen, Oldenburg, Braunschweig, Lippe und Bremen. Das Organ des Strombauverbandes ist der Verwaltungsausschuß aus Vertretern der beteiligten Staaten, in dem Preußen den Vorsitz und 4, Oldenburg 2, Braunschweig 2, Lippe und Bremen je eine Stimme haben. Dem Ausschuss zur Seite steht der Strombauausschuß, für den jeder der beteiligten Staaten eine Stimme erhalten werden. Der Strombauausschuß für die Wehr besteht aus 24 Mitgliedern, von denen 9 auf Preußen, 6 auf Oldenburg, 4 auf Braunschweig, 2 auf Oldenburg, je eins auf Lippe und Schaumburg-Lippe und eins gemeinsam auf die übrigen Staaten entfallen. Auf diese Weise haben auch diejenigen Staaten eine Interessenvertretung im Reich, die zwar keine Hoheitsrechte an der Wehr besitzen, aber durch den Umschlag- und Anstufungsverkehr an ihr beteiligt sind. Der Strombeitrag ist herangezogen aus Wahlen der Vertretungen von Landwirtschaft, Industrie und Handel, von den Postämtern und den Organisationen der Schiffahrtverwaltungen. Die erste Aufgabe, die der Wehrstromverband in Angriff genommen hat, ist der erweiterte Ausbau des Stromes. Die vom Bundesrat zu erlassenden Bestimmungen werden auch die Frage zu regeln haben, ob und in welchem Umfang die Mitglieder der Strombeiträge Tagelöhner und Meißelboten aus Mitteln der Verbände erhalten sollen.

Von der „Berliner Bildung“.

Zu welchen Maßlosigkeiten sich die sogenannte Berliner Richtung des deutschen Katholizismus und Protestantismus gegenüber hinreißt, zeigt nachstehende Auslassung des „Katholischen Deutschen Land“:

„Ein Katholik, der in die Sprechweise eines preussischen Verwaltungsbeamten verfällt, der stets von „beiden Konfessionen“, von „konfessionellen“ Streitigkeiten usw. redet, begeht eine schändliche Erniedrigung des wahren und einzigen Christentums, der wahren und einzigen Kirche Christi, welche eine Braut ist und eine Königin der Welt ist, nicht aber eine Neben den anderen Menschen barmherzigen protestantischen „Kirchen“ dahinschiebende konfessionelle Größe... Mein, der katholische Glaube ist nicht „konfessionell“, er ist nicht eine „Konfession“, er ist das Christentum an sich! Die katholische Kirche ist das herrliche Gotteswerk auf Erden, alle anderen „Kirchen“ sind neben ihr elende Karikaturen, Menschenwerke, von Stümpfern dem göttlichen Werke nachgemacht.“

Daß solche Auslassungen den konfessionellen Frieden fördern müssen, liegt auf der Hand.

Gegen sozialdemokratische Kampfmethode.

An Wänden haben die sozialdemokratischen Bader...

Der Vorkampffest gegen die heiligen Bader...

Auch das schärfste Vorgehen der Polizei wird wohl...

Zu den Auftritten im Stettiner Vorort Krausendorf...

Kleinere politische Nachrichten.

Der Prinz von Wales in Deutschland. Wie die Londoner...

Schauspieler-Aberglaube.

Von Robert Wach.

Regisseur am Hoftheater in Weimar.

Es ist bekannt, daß Seeleute ganz besonders zum...

Natürlich ist die jüngere Generation am Theater weit...

Doch Schauspieler sind auf der Bühne nicht gern in...

Rein Verbot an Offiziere. Gegenüber der Meldung eines...

Paragrafenstrafe für die Aereverwahrung. Die Gesetzes...

Das Verfahren wegen der Substitutions in der Angelegenheit...

Ausland.

Zur Balkanfrage.

Die „R. v. C.“ schreibt: Die für Montag oder Dienstag...

Das bulgarische offizielle Blatt „Mir“ meldet, daß...

Dem „Tems“ wird aus Cetinje telegraphiert: Bei dem...

Konstantinopeler Handelskreis erwägen den Plan...

Recht pessimistisch klingt wieder folgende Nachricht...

Gegen die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Naurès brachte in der französischen Kammer am...

1. Vom 1. Oktober 1914 angefangen dauert die aktive Dienstzeit...

Die Erhöhung der Offiziersgehälter in Frankreich. Die...

Das französische Ministerium Barthou, das gestern in der...

Marocco.

Die spanische Minister des Aeubern hat dem Minister...

Die „Correspondencia de Espana“ meldet aus Barrojo: Gruppen...

Zur kanadischen Flottenvorlage.

Der kanadische Premierminister Borden gab in Unterhaus...

Der Kanareraufstand im Verhinde Hof.

Als Basa a wird gemeldet: Nach Nachrichten, die von dem...

Luffahrt.

Luffahrt und Alupalab Lebia.

Luffahrt und Flugwesen in Lebia a haben von jeder einer...

wohl begrifflich. Mitleidhaft ist schon die Ansicht, daß eine...

Tief einwurzelte ist am Theater der Glaube, daß, je schlechter...

bedeutet dies, daß er bald das Engagement verlassen wird.

Nichts fürchtet ein Schauspieler wohl so sehr, wie ein...

Amulette, Talismane sind bei Schauspielern und besonders...

ihre oft recht trivialen Reden zu singen, ehrfurchtsvoll ein...

Dann gibt es auch Schauspieler, die immer dem Theater...

In Berlin besteht ein schmuddes und überaus künstlich...

Das Schauspieler sehr zum Duktalismus und Geistes...

Tulpe. Diners und Soupers in geschmackvoller Zusammenstellung. Einzelgerichte in reicher Auswahl. **Sonntags: Souper - Musik.**

8 Uhr 20. Walhalla.
Tymians Jubel-Erfolge!
 Sonnabend **Elite-Abend.**
 Sonntag zum letzt. Male das glänzende Eröffnungs-Programm.
 Ab Montag wieder alles neu!
 — Vorkarten in allen besseren Zigarren- und Friseurgeschäften. —

Saalschloss-Brauerei.
 Donnerstag, den 12. Juni, von nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr
Zwei Militär-Monstre-Konzerte,
 ausgeführt von den Kapellen des Kürassier-Regts. v. Seydlitz (Magd.) Nr. 7, des 2. Thür. Feldart.-Regts. Nr. 55, des Pommern-Feldart.-Regts. Nr. 74 u. des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75.
 96 Musiker.
 Sämtliche Musikstücke werden von den Kapellen zusammen vorgetragen.
 Leitung: Herr Königl. Musikmeister Klamborg, Steiner.
 Kgl. Obermusikmeister Flachsbart, Bührig.
Abends 10 Uhr
Gr. Schlachten-Feuerwerk,
 ausgeführt vom Pyrotechniker H. Pfeiffer jun.
 Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.
 Eintritt: Im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg., Abkommens- und Vorkarten 40 Pfg.; inkl. Steuer. Karten im Vorverkauf zu haben in den Hofmusikalienhandlungen von R. Koch, Alte Promenade, H. Holkan, Gr. Ulrichstr., u. in der „Saalschlossbrauerei“ (6310) **F. Winkler.**

Passage-Theater
 Halle a. S. :: Lichtspielhaus :: Leipzigerstr. 88.
Ab Sonnabend, den 7. Juni 1913
Vollständig neues Programm.
Hauptattraktionen:
 Die beiden grossartigen dramatischen Schlager:
Der Thronfolger,
 aus dem Leben eines Fürstensohnes;
Intriguenspiel,
 aus dem Leben eines Schriftstellers,
 sowie das weitere hervorragende Schlager-Programm.
Beginn der Vorführungen:
 Sonn- und Festtags um 3 Uhr, wochentags um 5 Uhr.
Jugend-Vorstellung findet nur am Sonntag nachmittag statt.
 Die Direktion.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das
Park-Hotel
 in der bisherigen vornehmen Weise weiterführen werde und bitte höflich, das meinem verstorbenen Gatten in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung ergebend
Frau Oscar Stöpel.

Bergschenke
 — Perle des Saaltales —
 empfiehlt seinen schönen, schattigen Garten. Hierliche Terrassen und schönste Aussicht ins Tal.
Gute Biere und Weine.
 Anerkannt gute Küche.
Diners und Soupers zu jeder Tageszeit.
 Späsen der Saison.
 Hochachtungsvoll **Paul Zschege.**

„Zum Würzburger“
 am Gallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernstr. 87.
 Ausführend von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand.

Leichte Sommerkleidung
 für Herren
 ist praktisch, angenehm u. modern.
Auswahl unter Tausenden.



Lüster-Jackets schwarz von 2 M. an.
 Lüster-Jackets farbig von 3⁷⁵ M. an.
 Tussor-Jackets imitiert von 2⁷⁵ M. an.
 Blaue Jacketts von 8⁵⁰ M. an.
 Tussor-Anzüge imitiert von 12 M. an.
 Flanell-Anzüge von 12 M. an.
 Khaky-Anzüge von 15 M. an.
 Tennis-Hosen von 2⁷⁵ M. an.
 Staubmäntel von 3⁵⁰ M. an.
 Wasch-Westen von 2⁵⁰ M. an.
 Strohhüte. Westengürtel. Sportgürtel.
 Flanell- und Tennishemden.
 Bunte Oberhemden. Weiche Kragen.
 Krawatten. Tennisschuhe.

S. Weiss
 Leipzigerstrasse 105/106,
 Ecke Markt.
Gutenbergs
 Angenehmer Ausflug nach
 zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Apollo-Theater.
 Täglich abends 8³⁰ bei vollständigen Breiten:
Das gewaltigste Filmdrama aller Zeiten
„Quo vadis“
 6 Akte aus der Zeit der Christenverfolgungen unter Kaiser Nero.
 Sonntag, den 8. Juni, abends 8³⁰ 2 große Vorstellungen.
 In beiden: „Quo vadis“.
 Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
 Sonntag nachm. 4 Uhr bei freiem Entree: **Großes Garten-Festkonzert.**
 Um den Andrang an der Theaterkasse zu vermeiden, wird gebeten, den Vorverkauf im Theaterbüro in Anspruch zu nehmen. Der Verkauf ist von 9 Uhr vorm. ab ununterbrochen geöffnet. Ziehgen 188.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
 Montag, 9. Juni
Konzert im „Neumarktschützenhaus“

DESNOLI
 Cigaretten
 das am Platze beliebteste Fabrikat.

Damen
 mit grauen Haaren erlangen ihre frühere Haarfarbe unter Garantie wieder mit **„Koor-Pa“-Haarfarbe** nach Professor G. Detsyni-Berlin.
 Auch sind wir im Stande, verfarbten Haaren (desgl. verbleichten) ihren früheren Farbton wiederzugeben. Da wir durch persönliche Anleitung des Herrn Prof. G. Detsyni von der vorzüglichen Wirkung und Haltbarkeit überzeugt sind, bitten wir eine geehrte Kundschaft, davon Gebrauch zu machen.
Baumann & Hedderoth,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 79.
 Alleinige Inhaber des „Koor-Pa“-Haarfarbe-Verfahrens nach Professor G. Detsyni-Berlin.
 Beid. Kgl. und Gerichts-Chemiker.

Chico Neuheiten!
Stud-Stöcke.
Gust. Liebermann,
 Geiststrasse 42 (Ecke Thaliasstr.).

Zoo.
 Sonntag, 8. Juni, finden Vorstellungen von Leo v. Singer's **Liliput-Zirkus** statt um:
 11¹⁵ Uhr vormittags,
 4¹⁵ „ nachmittags,
 6¹⁵ „ abends.
20 Zwerge
 — Männlein und Weiblein — mit Zwerg-Gelant, Zwergpferden und Wagen.
 Averag als: Sänger, Violin-Virtuos, Clonon, Denkfleißhüter, Akrobat, Ringkämpfer, Dompteur und Kunstreiter.
Sensation vieler Wellstadi!
 Eintrittspreise nicht erhöht!
 (Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.)
 Substanz zur Vorstellung 20 Pfg., 2 Röhre 10 Pfg.
 Am Montag, den 9. Juni, abends, den 10. und Mittwoch, d. 11. Juni sind Vorstellungen um 5 Uhr nachmittags.
 Sonntag, 8. Juni, nachm. 3¹⁵ Uhr
Konzert, ausgeführt von der **Sächsischen Bergkapelle** (Kapellmeister Kallenberg), abends 7¹⁵ Uhr
Konzert vom **Stadtheater-Orchester** (Kapellmeister Heinrich Laber).

Bad Wißkind.
 Sonntag, 8. Juni, 6¹⁵ Uhr **Früh-Konzert.**
 Nachm. 3¹⁵ Uhr **Kur-Konzert** vom **Stadtheater-Orchester** (Kapellmeister Heinrich Laber).
 Eintrittspreise: Freitag 25 Pfg., mit Billet nachm. 35 „ / „ freier.
 Mittwoch, 11. Juni, abends 8¹⁵ Uhr **Kur-Konzert** vom **Musikerkorps der 75er.** Dauerkarten gültig.

Bergschenke
 mit Bismarckdenkmal
 — Perle des Saaltales —
 Giebt: Fahrt zum Hauptbahnhof 25 Minuten.
 Sonntag, d. 8. Juni, nachm. 4¹⁵ Uhr **Künftler-Konzert.**
 Leitung: Konzertmeister Reuss. Eintritt 10 Pfg.
 Mittwoch, den 11. Juni, von 4-10 Uhr **zwei Extra-Konzerte** vom Konzertmeister Reuss und seinen Schülern in unter Mitwirkung des Herrn Bergholz, Solisten-tenor am Stadttheater zu Halberstadt. **Paul Zschege.**
3 D.
 13. 6. 8 Uhr F. E. V. V.
3 D.
 13. 6. 6¹⁵ L. M. Ber.
 Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., (Saale). Telefon 8108 u. 8109.

Zugabe-Marktwerte.

L. Gumburg, 6. Juni. Täglich ausfindliche Offerten in Markt für 1000 kg einfließt. Probst, Boll u. Speyer. Mittelteil von der Breite...

Berliner Produktentwürfe. Der Weizenmarkt war stetig zu ziemlich unveränderten Preisen. Höhere amerikanische Notierungen sowie Notierungen...

Mittagsnotizen. Weizen: Juli 208,25, Sept. 203,25, Okt. 197,25; Juli 189,50, Sept. 183,25, Okt. 167,25; Juli 143,00, Sept. 144,00, Okt. 130,00.

Schlusssätze. Weizen: Juli 208,25, Sept. 203,25, Okt. 197,25; Juli 189,50, Sept. 183,25, Okt. 167,25; Juli 143,00, Sept. 144,00, Okt. 130,00.

Berliner Rohstoffberichte. Die Preisveränderungen an der Düsselthor Montanwerke, Steinhilberwerke über die jüngste Versteigerung des Stabeisen...

Währungsbeziehung sich nicht behaupten konnte. Zwar schied eine Anzahl Werte zu besseren Kursen ein, insbesondere russische Kupfer, Elektricität und Schiffbauaktien sowie Gasaabaktien...

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 3. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Englische Truppenentsendung nach Estland. Malta, 7. Juni. 350 Infanteristen haben Estland verlassen nach Estland abzugehen.

Berlin, 7. Juni. Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die gestern begonnene Beratung des § 17 und der dazu vorliegenden Anträge fort.

Der Mehrbeitrag in der Budgetkommission. Berlin, 7. Juni. Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die gestern begonnene Beratung des § 17 und der dazu vorliegenden Anträge fort.

gerechtfertigten Ausgleich. Ein Regierungsbereiter erklärte, in Bremen habe die Veranlagung nach dem gemeinsamen Wert eine Schwierigkeit gemacht. Der Zentrumsantrag aber werde zu zahlreichen Schwierigkeiten führen...

Graf Zeppelin besucht die Intern. Kaufausstellung. Leipzig, 7. Juni. Graf Zeppelin wird am 22. Juni, dem Tage der Einweihung der Luftschiffhalle in Leipzig, auf Einladung des Königs von Sachsen auch der Internationalen Kaufausstellung...

Studienfahrt des Sächsischen Altertumsvereins. Dresden, 7. Juni. Der königliche Sächsische Altertumsverein unternahm heute unter Leitung des Bräutigams Johann Georg eine Studienfahrt nach Hamburg a. d. E.

Von der argentinischen Sondergesandtschaft. Hamburg, 7. Juni. Die Mitglieder der argentinischen Sondergesandtschaft sind heute vormittag nach Berlin abgereist.

Nehmen Sie täglich ein Likörgläschen Dr. Hommel's Haemotogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die körperlichen Kräfte werden geboben...

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Bank für Handel und Industrie (Darmsstädter Filiale Halle a. S., Bank) Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadthaus.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Schluss-Kurse, Aktien, Kux-Notierungen v. 7. Juni, and various other financial data points.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Die bis jetzt angesammelten
von
Reste
Waschstoffen
Blusenstoffen
Kleiderstoffen
sowie **Roben und Kostüme** mit knappem Maß
kommen ab **7. Juni** mit grosser
Preisermässigung zum Verkauf.

Weddy-Pönicke,
Halle S., Leipzigerstr. 6.



Hervorragende
Qualitäts-Markel!

A. Reichardt jun.
Inhaber: Woldemar Reichardt

Halle a. S.
Gründungs-Jahr 1805.

Kaffee-Spezialhandlung
:: Kolonialwaren. ::
Fernspr. 217. :: Burgstrasse 69.

Extra **Echte Hienfong-Essenz**
gar. rein Destill. 3 Fl. 1.00, 6 Fl. 1.50, Dtz. 2.50, 3 Dtz. 7.50 portofrei.
Schwanen-Drogerie, Halle a. S., unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gard.-Haus.

12. G. 7^{1/2} IV. U.

Bruno Heydrichs
Konzervatorium für
Musik und Theater.
Montag, den 9. Juni, abends 8 Uhr
im Saale des Konservatoriums
Schauspiel-Abend
(Schüler-Szene aus Goethes „Faust“
und die Gesamtanführung des Lust-
spiels „Der zerbrochene Krug“).
Besondere Interessenten können
gegen vorherige Anmeldung im
Sekretariat Eintrittsprogramme er-
halten. (0296)

KVNST VEREIN
Sitzungslokal: 2. über der Volkskassa.
Täglich 11-5 Uhr
AUSSTELLUNG
von Werken des Vereins dieses
Jahres. Künstler von 1904.
Im Vorraum Skulpturen von
C. Siegel, Dresden, und
drei Aquarelle von Hagemeister.

Auswärtige Theater.
Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Aida.
— Montag: Tieland.
Altes Theater: Sonntag: Ge-
schloffen. — Montag: Ge-
schloffen.

Operetten-Theater: Sonntag:
Zuif. — Montag: Geschloffen.
Schauspielhaus: Sonntag: Die
spanische Fliege. — Montag:
Die spanische Fliege.
Weimar.

Sof-Theater: Sonntag: Radm.
— Goldner Abend: Der Barbier
von Saitin.

Habich's Kochschule
Gr. Steinstr. 14 Eingang
Mittelflr., empfiehlt sich zur
Erlernung feiner u. billiger
Küche. (1864)

Helfen Sie **Honig**, wenn
möglich
Ihre Gesundheit erhalten wollen.
Garant. reinen Blütenhonig,
herberzeugend, höchste Qualität,
480. 90 Pf., bei 5 Pf. 85 Pf., 8 Pf.
empfiehlt (0282)
Carl Boech, Preisstrasse 1,
Marktplatz 1, Turm
und Leipzigerstrasse 61/62.



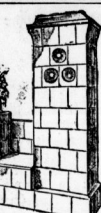
Reisegläser
Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Echt bairische (wafferbidte)
Loden-Pelerinen
(wafferbidte) f. Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 34.
Echt bairische (wafferbidte)
Loden - Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert (1869)
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 34.
Wasserbidte imprägnierte
Loden-Kostüme
für Damen. (0285)
Schneidbar, haben tabelloher
Eis- und faulichte Konfektion,
empfiehlt in allen Größen
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 34.

Waterproof
(wafferbidte Regenmäntel) für
Damen und Herren (0286)
empfiehlt sehr preiswert
H. Schneewach, Gr. Steinstr. 34.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiß macht.
Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das
garantirt unschädliche Bleichmittel
„Seifix“ bleicht selbsttätig!



Kachelöfen
Küchenöfen und
Heizverkleidungen
sowie transportable Kachelöfen
in jed. Grösse u. modern. Ausführung liefert
Ernst Grohmann, Halle S.,
Germastrasse 10. Tel. 2415.
Fabrik in Nauendorf, Saalkreis. Tel. 29.

Wellen Sie Ihr Haar selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Weller-Pressse „Rapid“
Kein Haarerersatz, kein Tupieren nötig. Kinder-
leicht! Das dünnste Haar erscheint voll und
füppig. Garant. sicherste Schonung der Haare
und sofortigen Erfolg. Preis 4 M. franko per
Nachnahme. Geld zurück, wenn erfolglos.
Alleinverkauf: **Minna Stoye, Leipzig-Stötteritz,**
Sommerfelderstrasse 40 I. R. (0875)

Werkstätten und Ausstellung
für Wohnungs-Einrichtungen.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
G. Schaible, Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26 u. Ratskeller.
— Transport nach allen Orten Deutschlands frei. —

zur Verlobung u. Hochzeit
Geschenke in grosser Auswahl.
Komplette Braut-Ausstattungen
in Kristall, Porzellan, Silber, Nickel etc. etc.
Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

Wackernagel & Alperstedt
— Mode-Salon —
Gr. Steinstrasse 81 I.
Telephon Nr. 3646.
Anfertigung von Strassen- und Reise-Kleidern.
Reichhaltiges Lager fertiger ausgesucht schöner
:: Sommer-Kleider und Blusen. ::



BAER'S
Handelsfachschule Praktika
Wilhelm Baer und
Helene Dittenberger
Halle a. S., Leipzigerstr. 99
1. Etage. (Zehn Zim.). Fernr. 3228.

Erich Heine
Goldschmied
Gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
Hochheits-Geschenke
in silbernen und versilberten
Waren. (3146)
Rabatt-Spar-Marken.

Geit 44 Jahren Spe-
zialreparatur und **Reinigung**
A. Aihilheit, nur V. Ber-
einstraße 2.
Telephon 3313. (1012)
Reparaturen und
Reinigungsarbeiten,
Eisenprogramme u. Sitze in die
Wäsche übernimmt (3312)
A. W. Winer, S. b. Universitätstr. 111.

Besonders günstige Angebote
für die Reise!

Grosse Posten
Lodenstoffe in guten
wetterfesten Qualitäten.
Kieler Chevriots
zirka 130 cm breit, für
Kostüme u. Kinderanzüge.
Flanelle u. Zephyrs
in deutschem und engl.
Geschmack, für Blusen
und Oberhemden.

Grosse Auswahl in
Kostümstoffen für
Röcke und Reisekostüme.
Stickeresteiffe
zirka 120 cm br., hervor-
ragend schöne Dessins.
Gestreifte
Knabendrelle und Satins
für prakt. Kinderanzüge.

Ausnahme - Angebote
in
Waschstoffen.
in weiss u. farbig, glatt u. gestreift, vom
einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Frotté in modernen Farben und Dessins, einfarbig
und bedruckt, neueste Muster. :: ::
Voile in Wolle und Baumwolle, schöne
neue Dessins. :: ::
Mousseline in Wolle und Baumwolle, schöne
neue Dessins. :: ::
Rips-Leinen, zirka 120 cm breit, für Kostüme u.
Kleider, sehr glanzreiche Qualität.

Zur Badesaison:
Grosse Posten (0903)
Frottierwäsche,
Frottier-Handtücher, Frottier-Laken u. Bademäntel
zu auffallend billigen Preisen!
Geschw. Wolff,
Leipzigerstr. 37 part., vis-à-vis Hotel „Kotes Ross“.

Manebach-Kammerberg.
Betr. d. hervorragenden schon gelegene
Sommerfrühe des Thüringer
Baches. Preisfrei durch
Herrn Frank. (027)

Zillmann & Lorenz.
Zubehöre,
befürden zuverlässig von und
zu den **Reisegepäck**
Büchsen, Brillen, Taschentücher, Koffer
Herrn 53, Kontor im Beethoven-
Saal, Alsterstr. 53, Hamburg.
Aus und Abfuhr von 4 bis und
Zugführer sowie Besorgung
Herrn 53, Kontor Deutscherstr. 9

Gold. Herren-Uhrketten.
Juwelier Tittel.
Tel. geh. Schmeerstr. 12.

Samilien-Nachrichten

Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Herr Emil Franke
mit Frau Mathilde
Dr. Emil Gammertling
(Kammer-Weidenburg) mit
Frau Blumene mit Herrn
Wittgenstein, Buchhändler
Dammes (Görlich - Der
Niederrhein).
Geboren: Ein Sohn, Herrn
Verleimann von Zinweis-
lich (Charlottenburg).
Eine Tochter: Herr Bürger-
meister Paul Gotthard
(Brandenburg). Herr Dr. phil.
Wente-Gülden (Gross-
Götzen). Herr Karl Heu-
mann (Wiesbaden). Herr
Dr. Karl Heile (Schöneberg
bei Berlin). Herr Wilmann
August Meke (Weissig). Herr
Keller em. Paul Zanke
(Görlitz). Frau Rentiere
Wilmeline Zaldeder geb.
Günthe (Gross). Frau Rentiere
Antonie Honke geb. Hage
(Gross). Frau Marie Fischer
geb. Hummel (Burgwerben).
Frau Rentiere Johanne
Günthe geb. Giffert (Gross).
Frau Rentiere Johanne
Günthe geb. Giffert (Gross).
Frau Rentiere Johanne
Günthe geb. Giffert (Gross).

Statt besonderer Meldung.
Heute morgen 6^{1/2} Uhr ist meine teure Mutter
Frau Ernestine Kopf
geb. Jahn
im Alter von nahezu 79 Jahren sanft entschlafen.
Halle a. d. S. den 7. Juni 1913.
Landrichter Dr. Franz Kopf.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. Juni 1913, nach-
6 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

8. Juni 1818.

Zwei Leutnants des Sächsischen Kürassiers überfallen mit einer Mannenfahndung von 300 Mann Gefangene und...

machte von den Verhandlungen zwischen den Aufständischen wegen der Errichtung einer Militärkammer, die leider noch wenig Aussicht habe, ein Leben führen werden zu können.

— Sezession in der Sezession. Die Generalversammlung der Berliner Sezession hat, noch ehe sie eigentlich eröffnet wurde, ein jähes Ende gefunden, und die Sezession hat in ihrer bisherigen Gestalt zu bestehen aufgehört.

— E.P.D. Das Programm des 37. Kongresses für Jüngere Mission in Hamburg. (23.—25. Sept.) kam von der Geschäftsstelle des Central-Ausschusses für Jüngere Mission in Berlin-Dahlem, Altenheimstr. 51 (Wohn Berlin-Niedersiedle 3), bezogen werden.

(Fräger). Tot: Sieg 108:10, Platz 82, 15, 162:10. Ferner liefen: Von Cern, Robin, Florian, Rite o'Clock, Street Arab, Nelson, Bel, Heißel, Landesbater, Kleberkittler, Waff-partout, 4. Silberner Schild, Dr. Wajekhat des Kaisers Wilhelm II. und 25000 Mark. Distanz 2400 Meter.

Das deutsche Stadion wird am morgenden Sonntag im Grunewald bei Berlin im Gegenwart des Kaisers eingeweiht.

Sport und Jagd.

— Rennen in Berlin-Grunewald am 6. Juni. 1. Admiral-Rennen. Preis 5000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. G. Herings, Preis 2. (Scheffel), 2. Orsilde (C. Müller), 3. Gaban (Wälfisch) und Gontario (Fox), letztes Rennen. Tot: Sieg 46:10, Platz 15, 14, 10, 19:10.

Kongresse und Ausstellungen.

— Zehntägige-Versammlung in Jena. Vor Beginn der Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereins fand am 6. d. M. in der Aula der Universität eine Begrüßungsfeier statt, bei der Professor Geheimrat Rosenthal die Begrüßungsansprache namens der Universität hielt.

Für die Reise zu bedeutend ermäßigten Preisen!!

Table with 4 columns and 8 rows of clothing items and prices. Includes categories like Staub-Mäntel, Kostüme, Wasch-Blusen, Wasch-Kleider, Kostüm-Röcke, Morgen-Röcke, Unter-Röcke, and Untertaillen.

Wasch-Kleiderstoffe jeder Art :: Frotté, Crepon, Volle, Druckstoffe ::

Bade-Anzüge, -Mäntel, -Kappen :: Badelaken, Badehosen ::

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr., Marktplatz.

Halle a. S., Gr. Steinstr., Marktplatz.

„Der Dessauer“

Spezial-
type.



8/24
PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913
erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

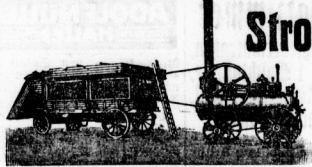
Verlangen Sie kostenlose Offerte!

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung Halle, Ludwig Wuchererstr. 87.

Fernsprecher Nr. 8388. [3183]

Dreschmaschinen: fahrbar und hochstehend, mit einfacher, doppelter und marktfertiger Reinigung — grosses Musterlager.

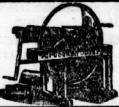


Strohpresse Selbstbindung für fahrbare u. hochsteh. Dreschmaschinen.

Grasmäher „Rasa“
Getreidemäher „Albion“
und „Corona“ [0264]

Garbenbinder „Massey-Harris“.

Witt & Krüger, Merseburgerstr. 1. Fernsprecher 681.



Excelsior Hacksel- u. Futter-
schneidmaschinen gegenwärtig beste.

Man verlange Prospekte. Alleinige Erbauerin: Vertreter gesucht.

Maschinenfabrik A. Flocken, Coburg.
Spezialfabrik für Hackselmaschinen u. eingehaute Dreschmaschinen.

Zur Rüben-, Getreide- und Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erstklassigen

Sackmaschinen

und Sackerei, welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten.
Geschäftsrang: Bestes Material, solide Aus-
führung, mächtige Breite. [19876]

W. Siederleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.



**Selbstbahnen, Abraum- u. Aufschluffeisen,
Ketten- und Wundentwürfer, Förderwagen,
Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.**
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

F. Gebrüder Baensch, Dörlau
bei Halle a. S.
— Begründung 1872. —
Telegr.: Baensch-Dörlaubahle. Teleph.: Amt Halle 1137.

Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kupolöfen, Kessel-Ein-
mauerungen, kompl. Feuerungsanlagen. [02851]
Mörtel — Stampf-Caolin.
Wasserglasfabrik, Kalk- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: Wilh. Kasselits Nachf.,
Niedersachsenwerfen a. H.
— Modell- und Alabaster-Gips — Stück- und Estrich-Gips —
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Maurer- und Zimmerarbeiten
jeder Art führt unter fester Aufsicht sachgemäß aus [02957]
A. Siedel Nachf., Max Pohle, Baugeschäft,
Crescenzstraße 11, Ecke Adolfsdenkmal. Telephon 2102.

Zur bevorstehenden Düngesaison
offizieren wir
feingemahlene Düngekalk,
enthaltend ca. 90-95% kohlensauren Kalk, pro eine Tonne 300 Lit.
franko Station Bernriedt Markt 45.—. [3156]
Bester empfehlen wir

Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,
bekannt als bester, hochprozentigster Kalk, in Stücken und
auch gemahlen zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
Befe und Befeinfabrik. M. Haenicke & Schmidt.

Zeichnungen

auf
**4 1/2 % steuerfreie garantierte Wladikawka-
Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe von 1913**

zum Kurse von **92 1/4 %** [02827]

nehmen wir bis Montag, den 9. Juni 1913 spesenfrei entgegen.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Eis- und Kältemaschinen

für jeden Verwendungszweck

zum Erzeugen kalter, trockener Luft, sowie zur Fabrikation von Eis,
:: als Ersatz für Eiskühlung, ::

billigster Betrieb
für Villen, Fleischerereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen,
Restaurants, Hotels, Molkereien, Delikatessengeschäfte etc., liefert schnellstens

Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen

Gustav Wehlte, Halle a. S. [02828]

la. Zeugnisse erster Firmen. — Kulanteste Bedienung.
Fernsprecher 618. Streng sachgemäße Ausführung. Dessauerstr. 48.

Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Fernsprecher 903. [02836]

Abteilung C.

Zentralheizungen aller systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrhitze.

Klein-Auto, 2 Sitze, 6 PS. engl.
und f. leicht. Ölkraftwagen, geol.
Motor u. Getriebe in best. Zust.
2-3 Sitze, beste Ausw. u. umf. an-
hänger sehr preisw. zu verk. Rich.
Jägerplatz 1 pt. ober. schriftliche
Angeb. u. U. 2220 an Haasen-
stein & Vogler A.-G., Halle a. d. S.
[3151]

Ein neues Herren- u. Damen-
rad billig zu verkaufen.
Furmühle 156.

Aufforderung.

Kyffhäuser-Hütte Akt.-Ges.

Aktionäre, welche mit der Geschäftsführung und den Maßnahmen
der Verwaltung, die es zu Wege gebracht hat, daß der Aktienkurs
von 312 auf 100 % getürzt ist, nicht einverstanden sind, werden auf-
gefordert, sofern sie nicht selbst in der Generalversammlung
erwähnen können, dem Unternehmensplan die Zustimmung zu über-
tragen. Insbesondere bitte ich es für angebracht, die Vorgänge
bei der Neu-Emission einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.
Berlin-Wilmersdorf (Kaiser-Allee 53).
[3323]

M. F. Langenhorst, Direktor.

Besondere Gelegenheit für

Groß- u. Klein-Kapitalisten,

welche an der intensiven rumänischen Ölmarkte
ausserordentlich profitieren wollen. Große Gewinncancen bei sehr
minimalem Risiko. Keine Rentabilität.
Nur erste Selbstreflektionen erfahren Näheres unter Z. o. 2681
durch die Exped. d. Zig. [02828]

Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457. [3150]

7 ungebrauchte Feuerschläuche

mit Messingmündstücken, je 19 m lang, 45 mm Durchmesser,
preiswert abzugeben. [72]

Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62,

Buchdrucker und Verlag.

Von Montag, d. 9. d. Mts. ab steht

ein araber Transport bohrtragender u.
neumischer **Kühe**
sowie prima **Sprungbullen**
bei uns zum Verkauf. [0308]

Oberländer & Buchheim,

Halle a. d. S., Delisbergerstraße 10 (Ruff. Str.).

Tel. 1118.

Mappstute,

Schwarz, kompl. geritten, vornehm. Exterieur,
passend für Fenne oder älteren Herrn, sowie
ein ganz hübsche schwarze
Wagenpferde,
Schimmel u. Buchsmalch, 173 hoch, mit hervorragenden Wägen,
haben preiswert zum Verkauf.
Halle'scher Caterfall, Landwehrstraße 1.
— Tel. 2804. —



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke

Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben
beim Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor, [02833]

Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 3099,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelasse.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

Halle a. S. Filiale Halberstadt
Merseburger Strasse 17/19 und Königstrasse 55
Telephon Nr. 421, 1164 und Telephon Nr. 192

Grasmäher nur erste deutsche u. ausländische
Getreidemäher Fabrikate, liefern wir zu Vorzugs-
Garbenbinder preisen franco jeder Bahnstation.

Bindegarne nur beste Qualität.

Heurechen

Heuwender

Schwadrechen



Vorkarren Reichhaltiges
Anhaubleche Reserveteil-Lager
Reserveteil-Lager Binderfahrbar, gratis
Tücht. Monteur
Kataloge u. Preislisten
gratis und franco. [3191]

Kreistierschau zu Seehausen i. Altm.

am Mittwoch, den 11. Juni d. Js., auf dem Schützenplatze.

Ausgestellt werden 200 Vierbe (darunter 115 reibhüftige Belgier,
38 Schölbüt, mehrere Kreuzungen), 250 Saupe (darunter des
schwarzbunten Niederungsflügel, sowie Schweine, Schafe, Ziegen,
Rindern, Kaninchen u. anreichendes Geflügel. Mit der Schau ist eine
reichhaltige Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen
und Geräten verbunden. [3191]

Vorführung der prämierten Tiere. — Eintrittsdisk 50 Pf.
Ausführliches Schauterzeichnis 50 Pf.

Während der Ausstellung Konzert auf dem Ausstellungsplat. Das
Bühnen (Geebed 3 Markt) findet am Sonntag um 5 1/2 Uhr nachm.
in Meije's Saal statt. Für bitten dringend, die Annehmungen
zum Gehen bis zum 6. Juni mit Herrn Meije gelangen zu lassen.
Die Landwirtschaftliche Kreisvertretung des Kreises Oberbur-

Provinz Sachsen und Umgebung.
Zu den jüngsten Unwettern.

Der Großherzoglich Sächsische Bezirksdirektor hat die Unwetter und Ueberflutungen in der Nacht zum 4. d. M. schwer beimgelungenen Ortschaften veranlaßt, örtliche fürsorgekomitees zu bilden, die sich der ersten Nothilfe annähmen und die Verbindung mit einem sich bildenden Hilfskomitee aufnehmen. Allen Gemeinden des Eisenacher Oberlandes wird empfohlen, durch Sammlungen den furchtbaren Schicksalschlag, der eine Anzahl Gemeinden des Bezirkes getroffen hat, zu lindern. — Die Gewerkschaft Sachsen-Weimar in Unterbreitbach hat für die Hochwassererschädigten des Eisenacher Oberlandes 500 Mk. zur Verfügung gestellt. Kollisions-Schaden hat das jüngste Unwetter in der Gegend von Zeitz mit, das sich nach Zeitz erst im angedeutet. Die Sonntagfrühe brachte die Größe von Zeitz, ja sogar von Hünneberg. Viele Fensterbrüche wurden eingeschlagen. Eine große Anzahl Dächer wurden so geschädigt, daß sie neu gedeckt werden müssen. Verschiedentlich sind von den großen Hagelstürmen auch Hüner erschlagen worden. Der Bestand an Wintertrögern ist an vielen Stellen völlig vernichtet. Die Folgen des erheblichen Unwetters auf dem Getreide sind im Eisenacher Oberlande schon jetzt sehr bedauerlich. Am schlimmsten betroffen ist Dor und für Zeitz im Kreise Selligenstadt. In Feldern und Wäldern ist Schaden, die von den Wäldern ist verheerend und aufzuweisen, die Felder sind fast wegeblieben. Das Unwetter entließ sich über Zeitz mit solcher Heftigkeit, daß man glauben konnte, der jüngste Tag sei gekommen. Ungewöhnliche Regenfälle gingen nieder. Die Regenmenge des ganzen Unwetteres schätzte man auf 100 bis 150 mm. Das Vieh mußte aus den Ställen an höher gelegene Stellen gebracht werden, sonst wäre es ertrunken. Fast niemand in dem Dorfe ist vor Schaden bemerkt geblieben. Das größte Viehdiebstahl wendet sich dem Schumacher Friede zu, der sein Vieh in die Nähe des Zeitzer auf dem Hüden durch die Wasserflut trug, um es zu retten. Doch das Kind erkrankte, als die Wasserflut sich verlaufen hatte, und starb nach drei Tagen, an einem Eitelerkrankung mit den Zeichen kindlich, als Leide. — Einem Hingestürzt wurden besonders noch die in der Nähe des Zeitzersees gelegenen Dörfer Zeitzdorf, Großhäger, Geismar und Siederode. Die von den Bergabhängen abwärts fließenden Wasserströme haben alles zerstört, aufgewühlt, verflüchtigt und zerfließt. Der in den Dorfflächen und in den Fluren angelegte Schaden ist enorm und die Spuren dieses Unwetters werden sich so bald nicht beseitigen lassen.

Witterungsbericht vom Brocken.

Die ziemlich günstigen Witterungsverhältnisse hielten auch während der letzten Tage an; das Maximum-Thermometer erreichte am 4. 17 Grad und am 5. nur 13 Grad Wärme, aber der Himmel war an beiden Tagen mit Gewitterwolken stark bedeckt. — Am 4. lag die mittlere Tagestemperatur um 6 Grad, und am 5. um 3 Grad über dem normalen Werte. Am 4. hatten wir 2 Uhr nachmittags ein Wolkenmeer mit Regen. Am Donnerstag in der ersten Morgenstunde erschien im Südwesten ein schweres Gewitter, das über den Brocken sich fortzog. Nach dem Gewitter ging die Temperatur von 15 Grad bis auf 10 Grad zurück. Vergleicht man die Witterung des verflohenen Monats mit der aus vierjährigen Beobachtungen bestimmten Mittelmonaten, so ergibt sich, daß der Mai trotz der neun Frosttage doch noch im Monatsmittel den normalen Wert erreicht hat. Da die beobachtete mittlere Temperatur — 4,7, die höchste 30,1 war, so ergibt sich eine Schwankung von 24,8 Grad. In 18 Tagen treten Regen, am 16 Tagen Niederschläge auf.

Unglücks-Chronik.

Durch Abhängen von einem Steinblock so fiel in Freyburg a. M. der Arbeiter Wenzel einen tödlichen Sturz des rechten Oberkörpers zu. Er wurde der Halle'schen Klinik zugeführt. Die jugendliche Tochter Clara des Landwirts Bach in Schönberg bei Freyburg a. M. stürzte beim Stadelbockfliegen im Weinberge einen Ast ab und erlitt dabei einen schweren Kopfverletzung. Beim Anfahren des Reuters am Meierhofraum eines Clottiermeisters in Crauna ist die heisse Glut infolge eines Windstoßes aus der Feuerung, wodurch drei Arbeiter, darunter die Handwerkerin Wenzel, durch die ärztliche Hilfe in Anspitz nehmen mußten. Beim Baden bei Balla an verbotener Stelle in der Saale ertrank der 23jährige, aus Sömmering in Böhren gebürtige Fabrikarbeiter Johannes Wille. Seine Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden. In Delze überfuhr der Postkutscher eines dortigen Expediteurs ein Kind in unglücklicher Weise, so daß das Kind auf dem Kopf auf dem Gehsteig aufschlug. In Freyburg die Frau des Gutbesizers Heinrich Schömann den Kubothl betrat, stürzte ihre eine Kuh entgegen, die sich im Laufe der Nacht losgerissen hatte. Das mißliche Tier rief die Frau zu Boden und brach die den Brustkorb ein, so daß sie bald darauf starb.

k. Stephan, 6. Juni. (Schweinezählung. — Starter Staub.) Bei der Schweinezählung am 2. Juni wurden hier festgestellt: im Gemeindebezirk: Schafe überhaup 60, Geheute mit Viehstand 50, Haushaltungen mit Vieh 54, Gesamtzahl der Schweine 208; b) im Gesamtbezirk: Schafe überhaup 10, mit Viehstand 10, Haushaltungen 22, Gesamtzahl der Schweine 117. — Infolge der anhaltenden Trockenheit hat sich auf der Straße Halle-Merseburg, die durch einen Ort führt, viel Staub erheben lassen, der infolge starken Autoverkehrs berast Staub erheben läßt, daß es den Anwohnern nicht möglich ist, die Fenster offen zu halten. Es wird gewünscht, daß die Behörden ein langjames Fahren der Autos durch den Ort anordnen. r. Freyburg a. M., 6. Juni. (Riischensverkauf.) Rittergut Kleina 215 Mk.

7. Juni. (Das Mitteldeutsche Bundesfest.) Die Mitteldeutsche Bundesfestigung beginnt morgen, Sonntag, in unserer Stadt, die besten auf's Schönste geschmückt ist. Der Festzug am 27. Bundesfesten wird angeführt der langen musikalischen Vorbereitungen einen außerordentlichen Anblick gewähren. — r. Hagen, 6. Juni. (Ginterbliebenen-Unterstützung. — Automobil-Omnibus-Verbindung.) Den Ginterbliebenen des verstorbenen Zimmermanns Bernhard Träner, welcher Mitglied der freiwilligen Feuerwehr war, wird jetzt von der Städte-Feuer-Gesellschaft die Summe von 100 Mk. zu der Beerdigungskosten, der Witwe eine jährliche Rente von 500 Mk. und dem Kinde eine jährliche Unterstutzung von 150 Mk. (gablos bis zum 1. Januar 1922), bewilligt worden. — Wie verlautet, soll auf der Straße von Leipzig über Marzahn nach Hagen eine Automobil-Omnibus-Verbindung hergestellt werden, die am 1. Juli in Betrieb genommen werden soll. — r. Zeitz, 6. Juni. (Diebstahl. — Waldbrand.) In der hiesigen Elbstromabfahrt wurde einem Kaufmann, während er bade, aus seinen in der Balle niedergelegten Kleider das Portemonnaie mit über 50 Mk. Inhalt gestohlen. Außerdem wurde dort einem Bedienten ein gutes Fahrrad, Marke „Grabauer“ Nr. 228 583, entwendet. Der Dieb hatte sein altes Fahrrad hinterlassen. Die Täter sind bis jetzt unermittelt geblieben. — Im hiesigen Vorbezirk Buchwitz schlug der Blitz in eine Schornsteinumfassung, die aus Telegraphendraht hergestellt ist, wodurch ein Eisenstab entzündet. Auf rund 600 Quadratmeter wurde ein großes Areal in Brand gesetzt. Der das Gewitter begleitende Regen löschte allmählich den Brand, der sonst einen ganz gewaltigen Umfang hätte annehmen können.

V. Eisenberg, 6. Juni. (In der letzten Stadtbewerben-Entscheidung) gelangte ein Antrag über die Bezeichnung der öffentlichen Straßen und Wege zur Annahme. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Hauseigentümer auf Kosten der Stadt gegen die Hypothek zu verfahren. — Ferner wurde dem Antrag der Gemeinderäte, Weinberge und Wäldern auf die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule zugestimmt. — Die Senatoren Henrich und Gahlba wurden auf eine fernere jährliche Wahlperiode wiedergewählt. Gleichzeitig wurde dem Senator Henrich in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit das Prädikat „Stadthalter“ verliehen. Zur Teilnahme an dem diesjährigen Städtetage in Artern wurde Bürgermeister Schmagger bestimmt. — r. Weidenberg, 6. Juni. (Wittionsfest.) Das im letzten Jahre bekannte „Weidenberger Wittionsfest“, das vor Jahren schon kein so großes Publikum ziehen konnte, fand gestern statt. Die geistliche Kirche war gedrängt voll, ebenso der Festplatz im Gräflich Schulinburgischen Garten. Freizeiter waren die Herren Pastor Schulz, Gahr, Pastor Freyde, Stappenberg und Wittionier Kellner. Das Fest wurde feierlich von dem verstorbenen Grafen Werner von der Schulenburg und seinen noch lebenden Gemahlin Frau Gräfin von der Schulenburg aus dem Hause Wolfersburg begründet und von Jahr zu Jahr gefeiert. Auch die jetzigen Herrschaften handeln ganz im Sinne ihrer Eltern, so daß das Fest von Jahr zu Jahr volkstümlicher wird und Segen für Guter und Bester bringt. Außer dem Weidenberger Feste finden auch in den umliegenden Dörfern noch kleinere Wittionsfeste statt, und zwar mit meistens reichem Besuch, daß der religiöse Sinn durchaus nicht im Schwanden ist. Auch Opferbräutigam bestat dabei; so brachte die diesjährige Hofgesellschaft über 800 Mk. Einnahme für die Berliner Mission.

W. Magdeburg, 7. Juni. (Sommerfesten.) In den nächsten Tagen in Schöningen wurde gestern nachmittag die siebenjährige Witwe Elisabeth Hunsaga von Hilsberg, die während eines Gewitters mit ihrem Eizug aus dem Hofen flüchtete. Ein im selben Zimmer sich aufhaltendes kleines Kind wurde betäubt, mit ärztlicher Hilfe jedoch ins Leben zurückgerufen. — r. Halberstadt, 6. Juni. (Verhaftet.) Ein von der Staatsanwaltschaft in Altona geschickter Vernehmer und Vernehmer wurde gestern abend auf dem Hauptpostamt am Schalter von der Kriminalpolizei verhaftet, als er Geld abheben wollte, das für ihn unter der Adresse Gustav Voigt eingegangen sein sollte. Seine Papiere laufen auf diesen Namen; sie gehören aber einem Seemann, dessen Papiere der Alkohol gestohlen hat. Es handelt sich um den im Jahre 1886 in Altona geborenen Kaufmann von Halberstadt, der sich mit Betrügereien bis jetzt, zuletzt in Quedlinburg, in der Welt untergetrieben hat.

Gräflich, 6. Juni. (Das 25jährige Ortsjubiläum) feierte in diesen Tagen Herr Pastor Thon in Großwolfsau. V. Quedlinburg, 6. Juni. (Stadtbewerben-Entscheidung.) Die mit dem Staate seit einiger Zeit gepflegten Verhandlungen wegen Uebernahme des Königl. Schlosses, den früheren Stiftungsgebäude, durch die Stadt, geschloßen in der gestrigen Stadtbewerben-Entscheidung, am 6. Juni, als sich die Stadtbewerben gründlich damit unterrichten erklärten, wenn die Ueberlassung unentgeltlich erfolgt, die Gebäude sich in einem denartig baulichen Zustande befinden, daß der Stadt in absehbarer Zeit außer an laufenden eine besondere Kosten erfordern und der Staat der Stadt die Uebernahme zur Uebernahme einer Kasse erteilt, die einen Reingewinn von 150 000 Mk. abwirft. Die Stadt beschloß, die inneren Räume auszubauen, um darin eine Museumsschule unterzubringen, um die Umgebung des Schlosses zu verschönern, wozu Mittel im Betrage von 150 000 Mk. erforderlich sind. — Durch die Beschloßung ist der Stadt eine Ausgabe von 12 978,00 Mk. entstanden, der eine Einnahme von 13 925,20 Mk. gegenübersteht, so daß ein Zuschuß von 63,71 Mk. erforderlich ist. Zur Unterbringung von 30 erholungsbedürftigen Kindern der Volksschulen in der Halberstadtstraße des Räteklub'schen Brauereis während der Sommerferien werden 672 Mk. benötigt. — r. Altmärk, 6. Juni. (Bundesfest des Bundes der Landwirte.) Drei Tage vor der Reichstageseröffnung im Reichsfeiern Salzweid-Gelegenheit wird von dem Bundes der Landwirte ein großes Bundesfest in Decherwarthe gefeiert. Als Redner ist der Bundesdirektor Landtagsabg. Dr. Friedrich Han Berlin gewonnen worden. — r. Hagen, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

V. Quedlinburg, 6. Juni. (Stadtbewerben-Entscheidung.) Die mit dem Staate seit einiger Zeit gepflegten Verhandlungen wegen Uebernahme des Königl. Schlosses, den früheren Stiftungsgebäude, durch die Stadt, geschloßen in der gestrigen Stadtbewerben-Entscheidung, am 6. Juni, als sich die Stadtbewerben gründlich damit unterrichten erklärten, wenn die Ueberlassung unentgeltlich erfolgt, die Gebäude sich in einem denartig baulichen Zustande befinden, daß der Stadt in absehbarer Zeit außer an laufenden eine besondere Kosten erfordern und der Staat der Stadt die Uebernahme zur Uebernahme einer Kasse erteilt, die einen Reingewinn von 150 000 Mk. abwirft. Die Stadt beschloß, die inneren Räume auszubauen, um darin eine Museumsschule unterzubringen, um die Umgebung des Schlosses zu verschönern, wozu Mittel im Betrage von 150 000 Mk. erforderlich sind. — Durch die Beschloßung ist der Stadt eine Ausgabe von 12 978,00 Mk. entstanden, der eine Einnahme von 13 925,20 Mk. gegenübersteht, so daß ein Zuschuß von 63,71 Mk. erforderlich ist. Zur Unterbringung von 30 erholungsbedürftigen Kindern der Volksschulen in der Halberstadtstraße des Räteklub'schen Brauereis während der Sommerferien werden 672 Mk. benötigt. — r. Altmärk, 6. Juni. (Bundesfest des Bundes der Landwirte.) Drei Tage vor der Reichstageseröffnung im Reichsfeiern Salzweid-Gelegenheit wird von dem Bundes der Landwirte ein großes Bundesfest in Decherwarthe gefeiert. Als Redner ist der Bundesdirektor Landtagsabg. Dr. Friedrich Han Berlin gewonnen worden. — r. Hagen, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.

Personalnachrichten.

— r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden. — r. Erfurt, 6. Juni. (Die Stadtbewerben-Entscheidung.) Die Stadtbewerben-Entscheidung hat sich für den Bundesfesten mit weitestehender Bedeutung zugunsten sein, da es wenige Tage vor der Eröffnung stattfinden.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Die neuesten Moden

Neue Sommermäntel.

Den Vorschriften der Eleganz gemäß gehören heute zum Garderobebestand der Dame mindestens etliche verschiedene Sommermäntel. Nichtsdestoweniger aber müssen sich in der Praxis die meisten mit einem einzigen behelfen. Darunter aber geht es natürlich beinahe schon nicht, denn der Sommermantel ist kein Übergangsgegenstand, sondern für die moderne Damenkleidung fast unentbehrlich. Eigens dazu gearbeitete Mäntel haben die leichteren Sommerkleider teils aus ökonomischen Gründen nicht immer, teils läßt die Modart und der Stil des Kleides eine solche garniert zu. Der Mantel soll also zu allen diesen Kleidern feint Ausgang getragen werden. Je nach dem Zwecke des Mantels, wenn mehrere in Frage kommen, und nach dem Charakter der gesamten Garderobe, wenn nur ein einziger alle Zwecke in sich vereinen muß, wird das Material zu wählen sein. Es liegt in dieser Saison in besonderer Reichhaltigkeit in schon bewährten alten und neuen Stoffen und Mänteln vor und hat alte Bekannte und neue vielversprechende Namen. Darunter Alpha, Seide, und zwar viel Wolle und Kordelwe, dünner Kattun und das immer vornehmliche feine Atlasstuch, Glatte, gebilmte, lazierte und gestreifte Gewebe finden Verwendung. Die dreiviertelange Form ist für Sommermäntel durchweg angenommen worden. Auch die sonstigen Eigenschaften des Schnittes ähneln sich im großen und ganzen bei fast sämtlichen Mänteln. Sie sind lose und mit zurückweisenden Vordereändern, die sich nach unten abdrücken, gearbeitet und haben angelegte oder einer verbreiterten Ähnel angelegte lange Ärmel. Gewöhnlich bilden abgesetzte Revers und große Ähnel die einzige Garnierung. Selbst die eleganten Mäntel leisten sich in diesem Punkte nichts anderes, vielleicht



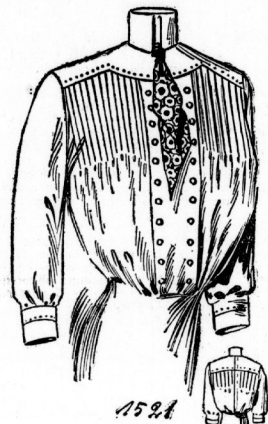
1510. Weißes Sommerkleid mit Besatz aus Stickereistoff für junge Damen.

1511. Elegantes Sommerkleid aus hellblauem Voile und weißem Spitzenstoff.

fast notwendige und dabei sehr fleißige Ergänzung. Es gibt aber auch Weidner und Figuren, die mit dem immer etwas auftragenden Halskreuze und Rüschen nicht gut aussehen. Für diese hat die Mode andere hübsche Ausbeuten gebracht, z. B. mehrfach eingelegte schwarze Züllstreifen, die durch kleine Schmuckfäden gezogen sind und fest um den Hals gelegt werden. Dann die letzten Fingerringe aus schwarzem Samtband, die mit Vorliebe von den jüngsten Damen getragen werden. Die halbfreie Mode ist doch nicht für alle gleich Heißam und so hat man Mittel und Wege gesucht und gefunden, sich zu allseitiger Zufriedenheit aus der Affäre zu ziehen.
Margarete.

Die abgebildeten Modelle.

1510 und 1511. Zwei Sommerkleider für Damen. Das weiße Kleid hat einen sehr einfachen und praktischen Schnitt. Der Mode entsprechend befindet sich am Hals an jeder Seite eine Naht, die, ebenso wie die Wäule der Vorderhälfte und die reichliche Mittelnaht ausgebleicht sind und in Weißfäden nicht hervortreten. Der Saumrand besteht aus einem an den Seiten etwas ausgebeugten Stoffstreifen, den man quer nimmt, um nur eine einzige Naht anzubringen. Aus Stickereistoff sind auch die Wäule, der Vordereinsatz und die Kordelgarnitur der leicht getrauten Bluse geschnitten. Will man das Kleid aus Wolstoff arbeiten, so könnte statt Stickerei als Besatz Wolle oder andere Seide verwendet werden. — Das dunkelblauende Kleid hat einen Vierbahnenrock mit zwei übergelegten Wäulen. An seinem Rockteil öffnet sich die vordere Seitennaht unterhalb der imitierten Re-

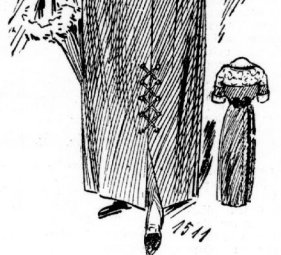


1521

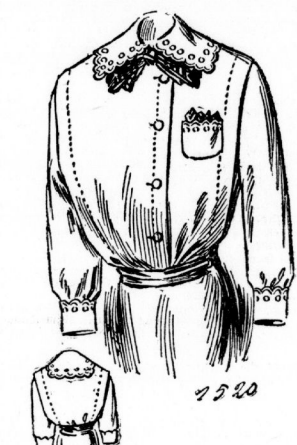
1521. Waschbluse mit Sattel und langen Ärmeln für Damen.



1510. Weißes Sommerkleid mit Besatz aus Stickereistoff für junge Damen.



1511. Elegantes Sommerkleid aus hellblauem Voile und weißem Spitzenstoff.



1520

1520. Damenbluse mit gefalteten Falten, eingelebten Ärmeln und Vorderabschluß.

um die Stoffbarkeit und Schönheit des Materials nur noch mehr in den Vordergrund zu stellen. Mit dem Futter hingegen wird die Einfachheit nicht eingehalten. Da leuchtet und ungeachtet seiner Farbenlosigkeit. Viele der eleganten bunten und in mehrwürdigen Stilarten komponierten leichten Seidenstoffe, für die man sich gar keine Verwendung ausdenken konnte, können eigens als Futterstoffe für die sommerlichen Tagesmäntel bestimmt zu sein, denn nichts füllt sie diesen Platz aus, beide und wirkungsvolle aus. Als treuer Begleiter des Mantels hat der

Schnitt zu einem Schlig. Selbstverständlich soll man aber die Naht wie gewöhnlich bis unten zunähen. Zu diesem Rock gehört eine büßige Bluse aus Spitzenstoff, die man nur mit Weiden aus Seide belegen hat. Wenn die logartige Teil mit den seitlichen Teilen durch eine Ver schmürung aus schmalen Bändern verbunden. Hinten deckt Seide die untere Hälfte der Bluse. Auch die ange schnittenen Spitzenärmel werden zum Teil durch Seide verziert. Zur Vervollständigung des Ausbusses gehört noch eine Krage- und Manschetten garnitur aus weißem Stoff mit Voilenum.

Hut sich ihm im Charakter anpassen. Der Trottelrüt gehört zu dem einfachen Alltagsmantel, zu dem feinen Mantel der Nachmittagsstunde, der augenblicklich seine Glanzzeit feiert und bei aller Einfachheit der Garnierung doch in größter Verwickeltheit vorkommt. Unter Kränzen, feinen Blütenketten, Federn, Reifchen, Stroberzierungen und Band ist der Hut neuerdings als Garnierung „Gefir“ geworden, und er wird während der heißen Sommerwochen diesen Schmuckstücken fester leshaupten. Es habe nur, daß manche überlegte Modistinnen die Weise dieses hüßigen Sommerhutes durch altertümliche Zieraten und Verläge, wie einzelne Federhalme und andere ständig abgesetzte Handverzierungen, zu erhöhen suchen und dadurch die gegenwärtige Wirkung erzielen. Dieser ganze Modestoff findet übrigens auch auf anderen Gebieten ausstirgige Verwendung. Fast an keinem Kleide fehlt das weiße, büßige Zügelriesele am Hals. In Stelle der vollen Ähnel bringt man jetzt auch einen fast liegenden Kallstreifen, der nach oben und unten von ebenfalls nach liegenden Rüschen begrenzt wird, für die fragenlosen Kleider, Mäntel und Mäntel bilden diese Galsgarnituren aus Züll eine



1518

1518. Waichanzug für Knaben von 4-6 Jahren.



1508. Stickereikleid für Mädchen von 3-5 Jahren.

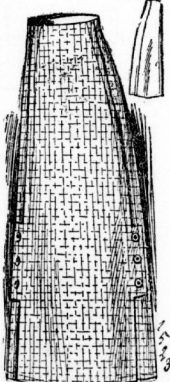
1500. Batikkleid mit Spitzenzwischenlähen für Mädchen von 5-7 Jahren.

1520 und 1521. Zwei einfache Damenblusen. Die Sattelbluse Nr. 1521 kann aus jedem leichten Stoff gearbeitet werden. Lieber den mit auspringenden fälligen verzierten Vorderteil legt sich eine zweireihig mit Knöpfen verzierte Falte. Lange, eingelegte Ärmel mit Manschetten. Angewöhnlicher Stofftragen. — Die Bluse mit seitlichen gefalteten Falten und durchgehenden Vorderabschluß eignet sich am besten für weichen dichten Reiss- oder Wolstoff. Der Unterlegte, die Manschetten und das Seitensäckchen sind aus dem Blusenstoff gearbeitet und auslangquiert.

1518. Waichanzug für kleine Knaben. Plau und weiß gestreiftes Englandleber bildet das Material. Die nach Aelter Art über den Kopf zu ziehende Bluse hat gerade angelegte Ärmel. Dunkelblauer Wollstofftragen mit weißen Bändern.

1508 und 1509. Zwei Waschkleider für Mädchen. Das kleinere Kleiderchen ist aus abgesetzter Schweißstickerlei gearbeitet. Den vierreihigen Saum umgibt ein Volant und darüber ein Durchzugstreifen. Ebenfalls Streifen ergibt den Gürtel, den Rock und Bluse feil angefertigt sind. Elegante Waschärmelchen. Rückenabschluß. — Dem ähnlich gearbeiteten größeren Kleiderchen sind Spitzeneinlagen für eingelegt. Die Bluse ist einem Sattel angefrant.

1523. Damenrock. Der aus feinstem Wolstoff gearbeitete Rock hat eine breite Vorderhälfte, die mit angelegten Falten den Seitenaugen aufliegt.



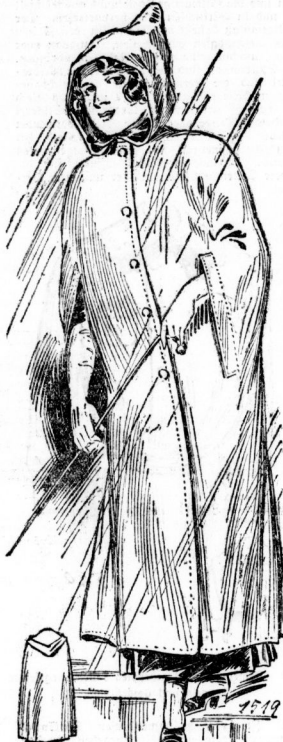
1523. Praktischer Dreibahnenrock für Damen.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Dreie von je 30 Pf. durch unsere Geschäfte zu beziehen.

Die neuesten Moden

Kleiderorgien für die Sommerreise.

Wenn die vor einer Sommerreise stehenden Damen, die noch nicht mit ihren Toilettenplänen abgeschlossen haben, und solche, die überhaupt nie aufzören, den letzten Neuheiten nachzuspüren, hoffen, hier wieder einer Aufzählung der für die elegante Dame „unerlässlich notwendigen“ Toiletten, Mäntel, Hüte, Schuhe, Strümpfe und anderer „unumgänglicher“ Reisegegenstände zu begegnen, so haben sie sich leider getrrt. Diesen schönen Reiferinnen wird schon allenthalben so viel von den Toilettenpflichten der reisenden Damen erzählt, daß man gut und gern auch einmal über dies Thema hinwegzeln kann. Uns interessieren heute die Kleiderorgien der vielen Familienmütter und im Verstande erschöpften Damen, die in der Sommerreise das langerdiente und, so notwendige Erholungsmitel sehen, das ihnen wieder neue Überlandströme und Frische bringen soll. Auch diese Damen sind im großen und ganzen den hübschen Dingen, die das Leben aieren, nicht abhold, aber sie entsagen zugunsten einer gründlichen Erholung gerade für die Reise gern jedem Uebermaß von Eleganz, um sich nur auf das nach praktischen Gesichtspunkten wirklich Erforderliche an Kleidungsstücken und sonstigen Reisezubehör zu beschränken. Wird durch solche Geizhalsarbeit schon die Reiselasse erweitert, so sind auch die anderen Annehmlichkeiten einer kleinen Reiseausstattung, vor allen Dingen die größere Freiheit und Ungezwungenheit, die sie im Gefolge hat, nicht zu unterschätzen. An jedem Erholungsorte unterwerfen sich denn auch ganz scharf zwei Gruppen von Publikum, nämlich die Befürworter der Reiselotter mit ihrem unerforschlichen und die Reiselotter bekannnten täglich auf neue verblüffenden Toilettenreichtum und die Gesundheit und Kostengenuß suchenden Wäite, die tröblich durch Wald und Feld ziehen, auf die Berge klettern und am Stranbe lagern, auch wenn einmal die Weite stärker weht und die Wellen die Hüfte wegen. Fast erabigt es sich, diesen glücklichen Reuten Ratsschlüge für die Reiselotter zu geben, da sie ihre geliebte Sinn schon ganz von selbst auf die richtige Kleidung hinweist, die der von ihnen gewählten Lebensart auf der Reise im gewöhnlichen Leben Weichmad hat und die einfachsten Sachen mit Anmut zu tragen und ihnen kleidamteit abzugeben versteht, wird diese schönen, echt frauenhaften Eigenschaften auch mit richtigen Anspürern zum Durchdringen nicht des pomposen Schrankeffekt, manchmal ist es schon das kleine Handgefäßchen.



1519. Damen-Pelerine mit Kapuze aus grauem Loden für die Sommerreise.



1527. Nachmittagskleid aus gemustertem Kieppoolie mit weisem Cüllipsee und grünem Bandgütel.

ständig eine Erholungsreise unternehmen und bei der Vorbereitung dazu noch nicht von der Erfahrung geleitet werden, wollen sich diesen kleinen Reiz ad notam nehmen. Und damit glückliche Fahrt! R. S.

Die abgebildeten Modelle.

1527. Nachmittagskleid für Damen. Es ist in einfachem Stil mit glattem Rock, an dem die Vorder- und Hinterbahn seitlich überkreuzt und glatter Bluse mit verbreiterten Achseln gearbeitet. Die freizeits geöffnete Bluse wird von einem breiten weissen Züllipsee umrahmt. Grüner Bandgütel. Gut mit Blumenweiss und schwarzer Samtbandgarnatur mit hängenben, um den Hals geschlungenen Enden. Der Schiß des Anzugs liegt in der modernen Linie.

1519. Damencape mit Kapuze. Die Reiferine wird ohne Futter aus imprägniertem Loden gearbeitet. Sie hat Knopfverschluss und Einschnitte zum Hindurchführen der Hände. Abknöpfbare Kapuze.

1526. Bademantel für Damen. Der Mantel ist aus raubem, weiß und schwarz gestreiftem Frottein lode und gerade herabfallend mit nur einer Naht an jeder Seite und auf den Achseln gearbeitet. Die langen Ärmel sind fallenlos eingesezt und mit großen Knöpfen aus gemustertem Frottein besetzt. Eckenlochertragen. An den Seiten schmale Einschnitte zum Durchführen der Hände. Der Mantel bekommt kein Futter.



1528 und 1525. Zwei Damenröde. Für die mit Waldblumen zu tragen den Röde, die man eventuell auch aus Wachsstoff anfertigt, bevorzugt man einfache Formen, wie sie unsere heutigen Modistinnen bieten. Der karierte Rod hat den beliebtesten Vierkanteneinschnitt mit dem Hantelteil und hinten rechtsseitlich überbreitender breit abgeknöpfter Naht. Es ist zu beachten, daß bei diesem Schnitt jede Weite aus einfach gelegtem Stoff zu schneiden ist. An dem weissen Reinenrod dagegen sind die beiden symmetrisch angeordnet, er kann deshalb aus doppelt gelegtem Stoff geschnitten werden und zwar die breite, von Hüfte zu Hüfte reichende Vorderbahn in der Mitte mit Weite. Sehr hübsch sieht es aus, wenn der Rod an der linken Seite mit richtigen Anspürern zum Durchdringen gearbeitet wird. Beide Röde werden einem innenliegenden Gürtelband aufgearbeitet.



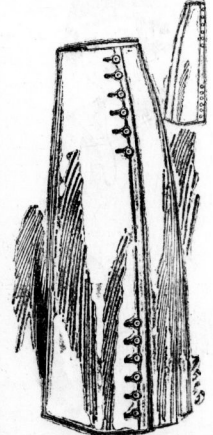
1529. Sommerkleid aus Wachsstoff mit Languettenverzierung für Mädchen von 7-9 Jahren.

1530. Schulkleid aus kariertem Wollstoff für Mädchen von 7-9 Jahren.

1526. Damen-Bademantel aus gestreiftem Frottein mit abfledendem Belag für das Familienbad.



1528. Vierbahnenrod aus schwarz-weiß kariertem Wollstoff für Damen.



1525. Dreibahnenrod mit Seitenabschluss aus weissem Leinen für Damen.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.